

Presseaussendung

Veranstaltungsreihe "Adoption und ihre Farben"

Am 5. Oktober startet eine Veranstaltungsreihe, welche dem Thema der Herkunft von Adoptivkindern gewidmet ist.

Die autorisierte Vermittlungsstelle Ai.Bi - Amici dei Bambini, die Dienststelle Adoption Südtirol des Betriebs für Sozialdienste Bozen und die autorisierte Vermittlungsstelle Amici Trentini organisieren gemeinsam eine Veranstaltungsreihe, welche dem Thema der Suche nach der eigenen Herkunft von Adoptivkindern gewidmet wird.

Der Bereich der nationalen und internationalen Adoptionen ist Gegenstand ständiger politischer, sozialer, kultureller und juristischer Veränderungen.

Adoptionen, insbesondere die internationalen, sind manchmal komplex und benötigen dadurch vermehrte und konstante Unterstützung und Begleitung auf dem gesamten Weg, angefangen mit einer angemessenen Vorbereitung der Paare, welche sich der Aufnahme eines Adoptivkindes annähern, aber auch durch eine psycho-sozialen Einschätzung, welche die elterlichen Fähigkeiten, das familiäre und außerfamiliäre Lebensumfeld, in welches die Kinder aufgenommen werden, berücksichtigen.

Einer der problematischen **Aspekte, der mit fortschreitender Adoption bedeutsamer wird, ist das Bedürfnis des Adoptierten Zugang zu den Informationen in Bezug auf die Ursprungsfamilie zu erhalten**, um die eigene Identität zu vervollständigen.

Das Recht auf persönliche Identität und die Kenntnis über die eigene Herkunft wird von der Un-Kinderrechtskonvention geschützt. Sie garantiert **das Recht, die eigenen Eltern zu kennen und die eigene Identität zu bewahren**. Das Haager Übereinkommen über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption **fordert von den Mitgliedsstaaten dem Minderjährigen oder seinem gesetzlichen Vertreter den Zugang zu den Informationen, welche seine Herkunft und insbesondere jene, welche die Identität der eigenen Eltern betreffen, zu versichern**.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, einerseits **die Welt der Adoptionen und den Mechanismus, der hinter dem Bedürfnis einiger adoptierter Personen steckt, sich auf die Suche ihrer biologischen Wurzeln zu machen, tiefgründig zu erforschen**, andererseits **Handlungsoptionen und Unterstützungsmodelle bei der Suche zu bestimmen**.

Am **5. Oktober** startet die Veranstaltungsreihe mit der **Tagung "Auf den Spuren meiner Adoption"**, im **Konferenzsaal des Pastoralzentrums Bozen** (Domplatz 1). Unter den **Referenten** der Veranstaltung, welche von **Liliana Di Fede, Generaldirektorin des Betriebs für Sozialdienste Bozen, moderiert** wird, befinden sich: **Monya Ferritti, Präsidentin des Verbands CARE**, welche das Thema der Adoption zwischen Biografie und Biologie aus der Sichtweise der familiären Vereine vertieft; **Benno Baumgartner, Präsident des Jugendgerichts Bozen**, der die Vorgehensweise des Jugendgerichts Bozen bei der Suche nach der Herkunft darstellt; **Raffaella Pregliasco, Forscherin am "Istituto degli Innocenti" und Laienrichterin am Jugendgericht Florenz**, welche über das Ausmaß des Phänomens der Suche nach der Herkunft und über neue praktische Vorgehensweisen spricht; **Eva Ris, Sozialarbeiterin aus Darmstadt**, erzählt von Erfahrungen in Bezug auf Kontakte zur biologischen Familie in Deutschland.

Für die Anmeldung muss das ausgefüllte Formular, das von der Internetseite des Betriebs für Sozialdienste Bozen heruntergeladen werden kann (www.sozialbetrieb.bz.it | Abschnitt "Adoption und Anvertrauungen") an die Dienststelle Adoption gesendet werden. Die Teilnahme an der Tagung, für welche eine Simultanübersetzung vorgesehen ist, ist kostenlos.

Die **zweite Veranstaltung**, steht am **17. Oktober um 20.00 Uhr im Filmclub Bozen** (Dr. Streiter - Gasse) auf dem Programm. Der **Film "Lion - Der lange Weg nach Hause"**, (Ausstrahlung in italienischer Sprache) wird von den Fachkräften der drei organisierenden Dienste kommentiert und analysiert, um auch anhand des Filmbeitrags das Thema der Herkunft zu beleuchten. Alle, die sich für die Thematik interessieren, sind herzlich eingeladen.

Abschließend, am **26. November**, um **18 Uhr** findet im **Kulturzentrum Trevi** (Kapuzinergasse 28, Bozen) die **Präsentation des Buches "Amata da sempre"**, der Autorin Giusi Musumeci statt. Im Buch erzählt sie ihre Geschichte als Adoptivtochter. Als junge Frau erzählt sie von ihrer Suche nach der eigenen biologischen Herkunft und gleichzeitig von ihrer Erfahrung als Adoptivmutter, im Zeichen der notwendigen und nicht einfachen Aufarbeitung ihrer eigenen Erlebnisse. Das Buch erzählt mit außerordentlicher Klarheit von der Gefühlswelt eines Adoptivkindes, es erzählt vom Bedürfnis, von der Angst und vom Risiko derjenigen, die die Rolle der Adoptiveltern übernehmen. Der Eintritt ist frei.

Für nähere Informationen kann die Dienststelle Adoption Südtirol über **E-Mail (adoption@sozialbetrieb.bz.it) oder Telefon (0471 550410)** kontaktiert werden.